



Hutter & Schrantz Stahlbau AG

Bericht zum 1. Quartal 2015

Bericht zum Geschäftsverlauf im 1. Quartal 2015

Umfeldsituation

Die Wirtschaft im Euroraum entwickelte sich 2014 schwächer als erwartet. Der Start in das neue Jahr bei den Auftragseingängen ist ernüchternd ausgefallen. Für einen Aufwärtstrend sprechen auf der einen Seite verbesserte gesamtwirtschaftliche Faktoren, wie insbesondere der abgewertete Euro-Kurs und der Rückgang der Ölpreise. Größter Risikofaktor für die Konjunktur bleibt aber weiter die angespannte geopolitische Lage (Ukraine, Nahost bzw. Sanktionen gegen Russland). Trotz des hohen Bedarfs an Renovierungstätigkeiten im Straßen- und Schienennetz bleibt das Investitionsbudget der einzelnen Länder wegen der strikten Defizitvorschriften auf niedrigem Niveau. Der Investitionsstillstand betrifft auch Länder wie Deutschland, wo eigentlich hunderte Brücken saniert werden müssten.

Geschäftsverlauf

Aufgrund des Auftragsstands zu Jahresbeginn waren die Unternehmen der Hutter & Schrantz Stahlbau-Gruppe auch in den Wintermonaten ausgelastet. Der Auftragsstand liegt auf dem Niveau des Vorjahres. Die Nachfragetätigkeit hat im März 2015 leicht angezogen.

Einkaufseitig liegen die Vormaterialpreise durchschnittlich bei EUR 570 /to. Die Verfügbarkeit von Stahlprofilen war weiterhin problemlos gegeben.

Per 31.3.2015 waren in der Hutter & Schrantz Stahlbau-Gruppe 571 MitarbeiterInnen beschäftigt (Personalstand per 31.03.2014: 538; durchschnittlicher Personalstand 2014: 578).

Ausblick

Für 2015 erwarten wir eine weitere Marktberreinigung, worauf die Hutter & Schrantz Stahlbau-Gruppe gut vorbereitet ist. Wir versuchen, uns auf margenträchtigere Projekte zu konzentrieren und sind derzeit mit einer zufriedenstellenden Auftragslage für die nächsten Monate ausgestattet. Daher sind wir zuversichtlich, im Jahr 2015 ein positives Ergebnis erreichen zu können.

Börsenkennzahlen zum 31.3.2015

		per 31.12.2014	per 31.3.2015
Kurs	in €	55,00	51,85
Börsenkapitalisierung	in Mio. €	82,50	77,78